

Kärntner Zeitung

**Redaction, Administration,
Inseraten-Bureau und Expedition:**
St. Josef-Vereinshaus, Bölfemarkter
Ring 23, neben dem neuen Gymnasium.
Telephon Nr. 39.

Manuscripte werden nicht zurückgesendet,
brauchbare honoriert.

Abonnementspreise für Klagenfurt: Monatlich fl. 1.—, vierteljährig fl. 3.—,
halbjährig fl. 6.—, ganzjährig fl. 12.—.

Abzuholen in Klagenfurt in Sowas Zeitungsversteiß, Alter Platz Nr. 14.
Zustellung ins Haus: fl. 1.— pro Jahr.

Per Post zugesendet: Monatlich fl. 1.25, vierteljährig fl. 3.75, halbjährig fl. 7.50,
ganzjährig fl. 15.—.

Erscheint täglich abends mit dem Datum
des folgenden Tages, außer an Sonntagen
und Feiertagen.

Preis einer einzelnen Nummer: 6 kr.

Inseratenpreis pro 1spaltige Zeile 6 kr.
Inserate außer Kärnten übernimmt das Annoncen-
Bureau für lath. Blätter des Herrn Hubert Friedl
Wien V./1, Maglensäckerstr. 7.

Kleines Feuilleton.

Eine Verwahrung des Dr. Carl May. Herr Dr. Carl May veröffentlicht in einem Prager Blatte die folgende Verwahrung und Warnung:

Zu meinem großen Erstaunen erfahre ich hier durch öffentliche Placate, daß die Verlags- handlung von Josef N. Bilimek mit der Heraus- gabe einer böhmischen Uebersetzung, respective Bearbeitung meiner Reisederke begonnen hat, und sehe mich dadurch zu folgenden, ebenso öffentlichen Bemerkungen gezwungen:

Herr Bilimek hatte seinerzeit die unendliche Güte, mir für die Zustimmung zu diesem Unter- nehmen ein Almosenhonorar von circa vier Pfennigen pro Buch, in Raten zahlbar, anzu- bieten; ich aber hielt es bei meinen Ansichten über schriftstellerische Ehre geradezu unmöglich, darauf einzugehen, und mußte ihm meine Genehmigung also versagen. Seine wiederholte Drohung, das Unternehmen auch gegen meinen Willen auszuführen, ist jetzt, wie ich sehe, zur That geworden, und zwar zu einer That, die ich tief beklagen muß.

Es scheint sich hier nämlich um eine Bear- beitung zu handeln, in welcher die von meinen Werken verfolgten hohen religiösen und sittlichen Ziele vollständig außeracht gelassen und meine Originale so verändert und beschnitten werden, daß aus ihnen „Schauer geschichten“ werden, für welche der von Herrn Bilimek gewählte Titel dann allerdings nichts Beleidigendes besitzt.

Seite 2

Daß in dieser nicht autorisierten Uebersetzung, welche mir hier von höchst maßgebender Seite als eine Verballhornisierung bezeichnet wurde, Herr Bilimek mich und meinen arabischen Namen Kara Ben Nemsi zu einem Franzosen namens Ben Han gewaltsam umschumachern läßt, zeigt eine Angst, die ich an seiner Stelle nicht empfinden würde, der ich die Ehrenhaftigkeit der Leser, auf welche er rechnet, besser zu kennen scheine als er. Bin ich doch gerade deshalb überzeugt, daß seine Berechnung nicht das erwartete Facit bringen wird, denn kein anständig den- kender Mann bezieht seine geistige Nahrung von einem Lieferanten, der rücksichtslos von fremden Feldern erntet, und mir die Früchte fast vierzig- jähriger Reisen und Studien ohne angemessene Entschädigung vom Baume nimmt.

Ich werde selbstverständlich für meine Rechte und für die Unantastbarkeit des ethischen Charakters meiner Werke mit vollen Kräften einzutreten wissen und begeben mich dabei ver- trauensvoll in den Schutz der literarischen, respective buchhändlerischen Moral und Ehren- haftigkeit, indem ich überzeugt bin, daß kein rechtlich denkender Redacteur diesen Zeilen eine Erwähnung in seinen Spalten versagen wird.

Prag (Hotel de Sage), am 13. October 1898.

Dr. Carl May.